

**Ausstellung der ASK Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und  
Künstler  
ZWISCHENRÄUME – 26. November – 20. Dezember 2015**

**In der Städtischen Galerie Haus Seel, Kornmarkt**

Die Herbstausstellung der ASK Arbeitsgemeinschaft der Siegerländer Künstlerinnen und Künstler steht alljährlich im Zeichen der neuen Mitglieder, die in die ASK aufgenommen worden sind. Begleitet werden die „Neuen“ von weiteren ASK-Mitgliedern, die einige ihrer neuen Arbeiten zeigen. Im Zentrum stehen die Arbeiten und die Arbeitsweisen der neuen Mitglieder.

Der Titel der aktuellen Ausstellung – ZWISCHENRÄUME – ist einerseits ein Ausdruck der Vielfalt der sehr heterogenen Arbeiten aller Künstlerinnen und Künstler der ASK und zum anderen ein Hinweis auf die Räume der Städtischen Galerie Haus Seel und die Situation beim Betrachten einer Ausstellung.

Die Gäste bewegen sich in den Räumen zwischen den unterschiedlichen Arbeiten, diese schaffen Durchblicke auf die Hintergründe. Die beiden Ausstellungsbereiche in der Städtischen Galerie Haus Seel, der seit Jahren gewohnte Galerieraum und die dazu gehörenden großen Außenschaufenster und der neu gestaltete Ausstellungsraum im Untergeschoss sind nur erreichbar über ‚Zwischenräume‘; Foyer und Treppenhaus oder Fahrstuhl.

Beteiligte an der Ausgestaltung dieser Ausstellung ZWISCHENRÄUME, sind Kai-Uwe Körner, Stella Kown-Mockenhaupt, Silke Krahe, Michael G. Müller, Bruno Obermann, Ingo Schultze-Schnabl, Helga Seekamp, Susanne Skalski, Stephanie Süßenbach und die beiden ‚Neuen‘ Kristian Kosch und Kurt Wiesner.

Kristian Kosch wurde 2009 mit dem KunstSicher-Preis von Kunstverein und der Firma Emil Weber, Siegen ausgezeichnet.

Er arbeitet innovativ und kreativ mit einem in der Kunst außergewöhnlichen Material. Seine als GELASTIKEN bezeichneten Kunstobjekte entstehen aus handelsüblicher Gelatine. In einem kleinschrittigen Arbeitsprozess, dem kein Plan, kein Konzept, kein Ziel zugrunde liegt, werden kleine Elemente zusammengebaut zu größeren, modularen Progressionen. Architektur entsteht in spielerisch organisierten Arbeitsprozessen; kreative Unfälle eingeschlossen.

Kurt Wiesner hat für seinen künstlerischen Ausdruck die Druckgrafik mit der breiten Palette von Holzschnitt, Radierungen und Buchdruck gewählt. Mit diesen handwerklich geprägten, Präzision erfordernden Arbeitsweisen liegt der gelernte Ingenieur nah bei seiner beruflichen Prägung als Grundlage für den bis zur Pensionierung erforderlichen ‚Broterwerb‘. Und doch, das zeigen die Arbeiten von Kurt Wiesner, sind die vielseitigen Arbeiten beeindruckend poetisch und weit entfernt von technischen Reproduktionen. Diese Kombination war sicherlich ein wesentlicher Aspekt für die Aufnahme in die ASK, in der nur wenige aus dem Bereich Druckgrafik vertreten sind.

Zunächst habe er sich ausschließlich mit Buchdruck beschäftigt. Gestaltete Texte, Magische Quadrate, Linienbilder seien entstanden. In diesem Jahr sei er erneut der Leuchtkraft und Transparenz der Farben bei Radierungen erlegen. Eine Besonderheit sind drei Aquatinta Arbeiten von zwei Platten im Format 60 x 80 cm, die rein technisch an die Grenzen des verfügbaren Equipments reichen.

### **Zur künstlerischen Arbeit der neuen ASK-Mitglieder:**

#### **Kristian Kosch**

Ich arbeite interdisziplinär in den Medien Zeichnung, Malerei und Plastik mit Motiven und Materialien, die mich interessieren. Meine Arbeiten wachsen nach dem Prinzip der modularen Progression. Dabei werden kleine Einheiten zusammengebaut und expandieren sukzessive zu größeren Gefügen. Eine Ordnung bzw. Architektur ergibt sich im Prozess automatisch. Meine Arbeiten bedeuten und meinen nichts. Sie sind offen und spielerisch entstanden und sollen auch so rezipiert werden. Der Betrachter kann Formen, Farben, Strukturen sowie Makro-, Meso- und Mikro-Ebenen wahrnehmen, frei assoziieren und eigene Interpretationen entwickeln.  
„www.ask-siegen.de“

#### **Kurt Wiesner**

Nach der geordneten, strukturierten Arbeit als Ingenieur erfreue ich mich beim künstlerischen Arbeiten in der Druckgraphik an den oft zufälligen Ergebnissen, die sich besonders beim Nass-in-Nass-Druck der Druckstöcke zeigen. Das Aufnehmen und die gezielte Anwendung der erfahrenen Zufälligkeiten setzt dann wieder die bekannte geplante Arbeitsweise voraus. Radierung, Holzschnitt, Lithographie und Buchdruck/Bleisatz sind traditionelle Drucktechniken die in Bereich Druckgraphik der Universität Siegen angewandt werden; sie zu erlernen sowie darüber hinaus mit ungewöhnlichen Druckstöcken zu experimentieren reizt mich immer wieder aufs Neue.  
„www.ask-siegen.de“